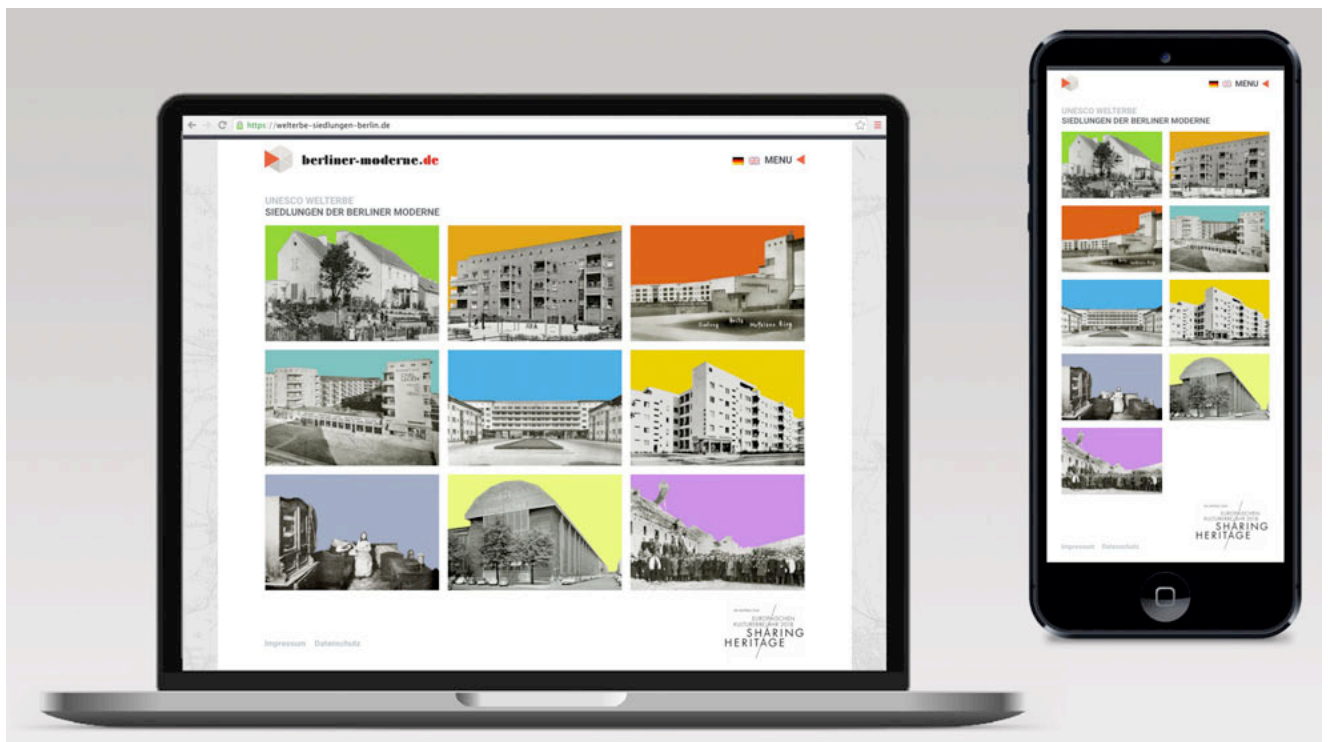


PRESSE-MELDUNG // 26.6.2020 [900 Zeichen]

Neue Website zu den Berliner Welterbe-Siedlungen

2008 wurden sechs "Siedlungen der Berliner Moderne" gemeinsam in die UNESCO-Welterbeliste eingetragen. Sie gelten als Berlins wichtigster Beitrag zur Architekturgeschichte und entstanden als Antwort auf die in vielen Metropolen Europa grassierende Wohnungsnot des frühen 20. Jahrhunderts. Die gleichermaßen für Smartphones und PCs geeignete Website bietet neben Touren, digitalen Karten und Infos zu den sechs denkmalgeschützten Ensembles auch eine kurze Einführung in die Geschichte des erst 1920 per Verwaltungsbeschluss entstandenen Groß-Berlin. Abgerundet werden diese Informationen durch ein umfangreiches Glossar, 25 Biografien sowie Unterrichtsaufgaben zu Themen die auch heute in Zeiten von Wohnungsnot und Corona wieder hochaktuell sind. Die auch auf Englisch verfügbare Website wurde mit Bundes- und Landesmitteln gefördert und ist Teil des Sharing Heritage-Programms des Europäischen Kulturerbejahrs 2018.

www.welterbe-siedlungen-berlin.de



Website-Realisation und Design: Berliner Forum für Geschichte und Gegenwart e.V. / Ben Buschfeld
Video-Präsentation zu Funktion und Inhalten: <https://welterbe-siedlungen-berlin.de/video-tutorial/>

Gefördert durch



Senatsverwaltung
für Kultur und Europa



Realisiert vom

BERLINER FORUM
für geschichte und gegenwart

Konzept und Design

buschfeld.com

Neue Website zum UNESCO-Welterbe "Siedlungen der Berliner Moderne"

Wer in Zeiten von Corona vor Ausflügen zu den Schätzen der Baukultur zurückschreckt, hat jetzt die Möglichkeit, mit einer neu veröffentlichten Website Berlins wichtigsten Beitrag zur Architekturgeschichte auch digital zu erkunden. Es geht um die 1920er-Jahre, eine Dekade, die das Berliner Selbstverständnis bis heute prägt. Auch im öffentlichen Wohnungsbau wurde Neuland betreten. Wie es dazu kam, schildert und illustriert diese Website, bei der man sich leicht festlesen kann.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts war Berlin eine der spannendsten Metropolen der Welt. Die als tolerant und weltoffen geltende Stadt und ihr Umland war ein Zentrum moderner Kunst, Kultur und Industrie. Durch den 1920 beschlossenen Zusammenschluss Groß-Berlins taten sich neue Chancen auf, die im Zuge der Industrialisierung entstandene Wohnungsnot zu lindern und die katastrophal beengten Lebensverhältnisse der unteren und mittleren Einkommensschichten zu verbessern. Dank kluger Politik wurden außerhalb der einstigen Stadtgrenzen aufgelockerte, mit vielen Grünflächen geplante Wohnanlagen errichtet, die weltweit Standards im Wohnungs- und Städtebau setzten.

2008 wurden sechs besonders herausragende, zwischen 1913 und 1934 entstandene Ensembles zum UNESCO-Welterbe erklärt. Dies hebt die sechs denkmalgeschützten, über die Stadt verteilten "Siedlungen der Berliner Moderne" in den Rang von Stätten mit herausragendem und universellem Wert für die Menschheitsgeschichte. Berlins jüngstes Welterbe umfasst die Gartenstadt Falkenberg, die Siedlung am Schillerpark, die Britzer Hufeisensiedlung, die Wohnstadt Carl Legien, die Weiße Stadt in Reinickendorf und die Ringsiedlung Siemensstadt. Ihre politische und gestalterische Umsetzung lieferte Antworten auf drängende Fragen, die sich angesichts der Industrialisierung in vielen Metropolen Europas stellten. Fast dieselben Fragen sind angesichts des fortschreitenden Wertewandels, Wohnraummangels sowie sozialer, ökologischer und gegenwärtiger gesundheitlicher Verunsicherung auch für die jüngere Generation heute wieder hochaktuell: Wie wollen wir wohnen und leben? Was macht gute Architektur aus? Was kann die Politik für die Menschen tun?

Dieses geschichtlich facettenreiche Thema greift die Website auf und vermittelt es in einer Form, die sich speziell an Jugendliche und junge Erwachsene richtet. Die auch am Smartphone gut nutzbare Anwendung lädt auf Basis interaktiver, dreidimensional modellierter Karten zu eigenen Erkundungen durch Berlins jüngstes Welterbe ein. Im Rahmen von sechs Rundgängen werden markante Punkte und Bauten direkt angesteuert. Neben vielen Fotos, Fakten und Anekdoten zu den Siedlungen greift die Website historische Themen auf, stellt aktuelle Bezüge her und kombiniert diese mit Aufgaben, die sich auch gut für den Einsatz in der Jugend- und Erwachsenenbildung eignen. Dazu präsentieren die Autoren des Berliner Forums für Geschichte und Gegenwart Hintergrundwissen aus den gestalterisch, sozial und politisch bewegten 1920er-Jahren. Komplettiert wird das Angebot durch eine Einführung in die Berliner Stadtgeschichte, eine Auswahl von 25 Biografien maßgeblicher Planer und Bewohner plus ein umfangreiches, flexibel als Info-Fenster aufrufbares Glossar.

Auch wenn die sechs als Welterbe geadelten Ensembles vor dem Hintergrund des vor 100 Jahren, erfolgten Zusammenschlusses Groß-Berlins entstanden, so ist das Thema weder eine reine Berliner Angelegenheit, noch ein vergängliches Jubiläumsprojekt. Die zur Jahrhundertwende und nach dem Ersten Weltkrieg vielerorts herrschende Wohnungsnot und die Notwendigkeit der Errichtung neuer Wohnquartiere steht exemplarisch für die Herausbildung der modernen europäischen Stadt und ist somit auch länder- und kulturübergreifend relevant. Dazu passt, dass die von dem Berliner Gestalter Ben Buschfeld initiierte und maßgeblich realisierte Website auch auf Englisch verfügbar ist. Sie entstand im Rahmen des Sharing Heritage-Programms des Europäischen Kulturerbejahrs 2018 und wurde gemeinsam aus Bundes- und Landesmitteln finanziert.

www.welterbe-siedlungen-berlin.de

FAKTEN-ÜBERSICHT WEBSITE

Die parallel auf Deutsch und Englisch verfügbare Website umfasst

- Texte und Fotos zu allen sechs Welterbe-Siedlungen
- Karten und Rundgänge zu allen sechs Siedlungen
- Beschreibungen von rund 35 einzelnen Orten
- Einführung in die Berliner Stadtgeschichte in zwölf Kapiteln
- rund 40 Geschichten und Anekdoten zu den Siedlungen
- rund 60 Glossar-Einträge
- rund 25 Biografien maßgeblicher Planer und Bewohner
- rund 25 Themen mit jeweils mehreren
- Aufgaben für Studium, Schul- und Projektunterricht

Erstellt und herausgegeben vom
Berliner Forum für Geschichte und Gegenwart e.V.

im Rahmen des Sharing Heritage-Programms
Europäisches Kulturerbejahr 2018 / European Cultural Heritage Year

Gefördert durch

- Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
- Senatsverwaltung für Kultur und Europa Berlin,
Fachbereich Oberste Denkmalschutzbehörde / UNESCO-Welterbe, Land Berlin

Projektleitung

Monica Geyler-von Bernus, Ben Buschfeld

Idee, Initiative, Konzept, Design, Fotografie

Ben Buschfeld

Textbeiträge

Ben Buschfeld, Reinhard von Bernus, Dora Busch

Video-Grußwort (Gerry Woop, Berliner Staatssekretär für Europa):

<https://welterbe-siedlungen-berlin.de/video-grusswort/>

Video-Demonstration einzelner Funktionen:

<https://welterbe-siedlungen-berlin.de/video-tutorial/>

PRESSE-KONTAKT

Monica Geyler-von Bernus, Tel. 030 - 216 35 71, info@bfgg.de
Berliner Forum für Geschichte und Gegenwart e.V.

Ben Buschfeld, Tel. 030 - 25 92 29 63, ben@buschfeld.com

Dr. Dagmar Tille, 030 - 90228 - 650, OD@denkmalschutz.berlin.de
Oberste Denkmalschutzbehörde / UNESCO-Welterbe, Berlin

Gefördert durch

Realisiert vom

Konzept und Design

HINTERGRUND-INFO WELTERBE-SIEDLUNGEN

Übersicht der sechs Siedlungen (in chronologischer Folge):

- 1. Gartenstadt Falkenberg (1913 – 16), Berlin-Treptow, OT Bohnsdorf
- 2. Siedlung Schillerpark (1924 – 30), Berlin-Wedding
- 3. Hufeisensiedlung/Großsiedlung Britz (1925 – 30), Berlin-Neukölln, OT Britz
- 4. Wohnstadt Carl Legien (1928 – 30), Berlin-Pankow, Prenzlauer Berg
- 5. Weiße Stadt Reinickendorf (1929 – 31), Berlin-Reinickendorf
- 6. Großsiedlung Siemensstadt (1929 – 34), Berlin-Spandau + Charlottenburg-Nord

Übersicht ausgewählter Planer:

- Bruno Taut (Chefarchitekt der GEHAG und verantwortlich für Siedlungen 1 – 4)
- Martin Wagner (Stadtbaurat ab 1926, mit verantwortlich für fünf Siedlungen 2 – 6)
- Ludwig Lesser (Gartenarchitekt, mit verantwortlich für Siedlungen 1 + 5)
- Leberecht Migge (Gartenarchitekt, mit verantwortlich für Siedlungen 3 + 6)
- Hans Scharoun (Masterplan für die Großsiedlung Siemensstadt)
- Otto-Rudolf Salvisberg (Masterplan für die Weiße Stadt Reinickendorf)

RESSORTS UND KEYWORDS

- Kultur, Geschichte, Lokales/Berlin, Reisen, Wohnen, Bildung
- Architektur, Städtebau, Denkmalschutz, Groß-Berlin, Welterbe, Moderne, Europa

VERFÜGBARES BILD-MATERIAL

- Mockup 1: Startseite als Desktop- und Smartphone-Ansicht
- Mockup 2: Desktop und Smartphone-Ansicht mit ausgeklappter Navigation
- Motiv 1: Luftbild Hufeisensiedlung, Mai 2014 (Foto: Ben Buschfeld)
- Motiv 2: Führung am Tag des Offenen-Denkmals, September 2019 (Foto: Katrin Lesser)
- Motive 3-8: je ein Foto aus den sechs Siedlungen (Fotos: Ben Buschfeld)
- Screenshot 1: Startseite (A = Desktop-Ansicht / B = Smartphone-Ansicht)
- Screenshot 2: Unterseite Siedlungen (A = Desktop-Ansicht / B = Smartphone-Ansicht)
- Screenshot 3: Interaktiver Rundgang (A = Desktop-Ansicht / B = Smartphone-Ansicht)
- Screenshot 4: Kapitel Themen + Aufgaben (A = Desktop-Ansicht / B = Smartphone-Ansicht)
- Screenshot 5: Kapitel Stadt-Geschichte (A = Desktop-Ansicht / B = Smartphone-Ansicht)

LINK VIA QR-CODE-ABBILDUNG MÖGLICH

